

Dutzend Kattunhemden versteckt, aus denen man ein Segel herstellen kann, 12 Rationen geröstetes Brot, 2 Kilos Zucker, 4 Büchsen Konservenmilch, ein Buschmesser, ein...

Aber ein Aufseher nähert sich und Raoul schweigt.

In der gemeinsamen Hütte fährt Raoul nachts weiter:

— Der linnene Behälter für Süßwasser ist fertig. Zur größeren Sicherheit haben wir sogar zwei. Julot hat sie wasserdicht gemacht mit drei Schichten Latex.

Seit drei Monaten schon spricht Raoul von der „Belle“, und daß er sie sorgfältig vorbereitet bis in alle Einzelheiten.



Zwei Befreite auf der Schmetterlingsjagd in der Brousse.



Ein Aufseher in Kourou, wo man sich nur auf einem Tragstuhl einschiffen kann.

— Ueberlasse mir das, hatte er zu Raymond gesagt, Julot und ich, wir regeln die Sache.

Raymond bleibt skeptisch, trotz der guten Nachrichten, die Raoul seit drei Monaten überbringt und trotz dessen Zuversicht.

Aber man muß sich entscheiden: seit einiger Zeit geht das Gerücht um, Sträflinge der gemeinsamen Hütten würden bezeichnet, um jene zu ersetzen, die unter der tödlichen Sonne die berüchtigte Straße bauen, die St. Laurent-du-Maroni mit Cayenne verbinden soll, und die sich bereits seit 70 Jahren im Bau befindet.

— Also dann über den Ozean, entscheidet sich endlich Raymond, den die Perspektive, zu dieser unmenschlichen Arbeit herangezogen zu werden, mit Schrecken erfüllt.

Der Reinigungsdienst auf dem Palmenplatz in Cayenne.

